

Fortsetzung der Redensarten vom Wetter.

S' annuola.
 Si leva il vento.
 Come fa oscuro!
 Che temporale!
 Tuona.
 Lampeggia.
 Grándina.
 Il temporale è passato.
 Le nubi svaniscono.
 Ecco l'arcobaleno!
 E' segno di bel tempo.
 Fa un gran polvere.
 Il vento si è calmato.
 E' un caldo soffocante.
 Sono tutto in sudore.
 Siamo nel cuor della state.
 Mi dispiace, che non ho preso me-
 co il parasole — l' ombrellino.
 Fa del vento freddo.
 Fa gran freddo.
 Nevica.
 Gela.
 Digela.
 Fa un tempo molto dolce.
 Non fa nè troppo caldo nè troppo
 freddo.
 Siamo nel cuor dell' inverno.
 La notte scorsa ha fatto gran
 neve.

Es überzieht sich.
 Der Wind erhebt sich.
 Wie es dunkel wird!
 Was für ein Gewitter!
 Es donnert.
 Es blizt.
 Es hagelt.
 Das Gewitter ist vorüber.
 Die Wolken verschwinden.
 Sieh da, den Regenbogen!
 Das zeigt schönes Wetter an.
 Es macht einen großen Staub.
 Der Wind hat sich gelegt.
 Es ist sehr schwül.
 Ich bin ganz naß vom Schweiß.
 Wir sind mitten im Sommer.
 Mir thut es leid, den Sonnenschirm
 nicht mitgenommen zu haben.
 Es wehet ein kalter Wind.
 Es ist sehr kalt.
 Es schneyet.
 Es gefriert.
 Es thauet auf.
 Es ist ein sehr gelindes Wetter.
 Es ist weder zu warm noch zu kalt.
 Wie sind mitten im Winter.
 Vergangene Nacht hat es viel ge-
 schneyet.

9. L e c t i o n.

Von den Beywörtern bello, schön; quello, jener; grande, groß; santo, heilig; ist zu merken, daß sie die Endsylbe vor Hauptwörtern männlichen Geschlechts in der Einzahl, die mit keinem S impura (unreines s) anfangen, verlieren, und vor Selbstlauten apostrophirt werden. Das Beywort grande wird aber vor allen männlichen und weiblichen Hauptwörtern in der Ein- und Mehrzahl (s impura ausgenommen) immer gran geschrieben.

Beyspiele zur Anschauung.

Singolare.
 Bel cigno, schöner Schwan.
 Quel toro (tauro), jener Stier.
 Bello scombro, schöner Makrel
 (ein Seefisch).

Plurale.
 Bei cigni, schöne Schwäne.
 Quei tori, jene Stiere.
 Begli (belli) scombri, schöne Ma-
 krelen.

Quello scopritore, jener Entdecker.	Quegli (quelli) scopritori, jene Entdecker.
Bell' órgano, schöne Orgel.	Begli (belli) órgano, schöne Orgeln.
Quell' ovile, jener Schafstall (Schäferey).	Quegli (quelli) ovili, jene Schafställe.
Gran cane, großer Hund.	Gran cani, große Hunde.
Gran casa, großes Haus.	Gran case, große Häuser.
Grande spiedo, großer Bratspieß.	Grandi spiedi, große Bratspieße.
Grande spiga, große Aebre.	Grandi spighe, große Aehren.
Grand' albero, großer Baum.	Grandi alberi, große Bäume.
San Giambattista, h. Johann der Täufer.	I santi Giovanni, die h. Johanne.
Santo Stéfano, h. Stephan.	I santi Stéfani, die h. Stephane.
Sant' Ambrogio, h. Ambrosius.	I santi Ambrogi, die h. Ambrosius.

Anmerkung. Stehen diese Beywörter aber nach ihrem Hauptworte, so werden sie nicht abgekürzt; z. B. Il pomo è bello, grande. — Buono und uno verlieren das o vor Hauptwörtern, die mit keinem S impura anfangen. Die Heiligennahmen mit santo werden in der Einzahl ohne Artikel declinirt.

Fortsetzung der Beispiele über den verschiedenen Gebrauch des Wortes Di.

Una quantità di soldati austriaci.	Eine Menge österreichischer Soldaten.
Una dozzina di bottoni di seta bruna.	Ein Duzend braun seidener Knöpfe.
Una gregge di pecore spagnuole.	Eine Heerde spanischer Schafe.
Dieci capi di buoi ungheresi.	Zehn Stück ungarische Ochsen.
Una risma di carta fina.	Ein Rieß feines Papier.
Un quinterno di carta ordinaria.	Ein Buch ordinäres Papier.
Un pajo di camisce bianche.	Ein Paar weiße Hemde.
Sei paja di guanti bruni.	Sechs Paar braune Handschuhe.
Tre ánfore di vino d'Ungheria.	Drey Eimer ungarischen Wein.
Una botte di birra di Baviera.	Ein Faß bayerisches Bier.
Un boccale di vino rosso.	Eine Maß rother Wein.
Un quarto di vino dolce.	Ein Seitel süßer Wein.
Un bicchiere d' acqua fresca.	Ein Glas frisches Wasser.
Una chicchera di caffè.	Eine Schale Kaffeh.
Una tazza di tè.	Eine Tasse Thee.
Una metadella d' avena.	Ein Megen Hafer.
Dieciotto staja di frumento.	Achtzehn Schäffel Weizen.
Un miglio di strada.	Eine Meile Weges.
Un braccio di taffetà.	Eine Elle Taffet.
Quindici braccia di raso.	Fünfzehn Ellen Atlas.
Una pezza di panno.	Ein Stück Tuch.
Un mastello d' acqua piovana.	Ein Schaff Regenwasser.
Un pezzo d' arrosto di vitello.	Ein Stück Kalbsbraten.
Una porzione di presciutto.	Eine Portion Schinken.

Quanti bicchieri di poncio?	Wie viel Gläser Punsch?
Un sacco pieno di danaro.	Ein Sack voll mit Geld.
Mazzo di carte.	Ein Spiel Karten.
Un centinajo di riso, di zucchero.	Ein Zentner Reis, Zucker.
Una libbra di manzo.	Ein Pfund Rindfleisch.
Cinque libbre di zibbibo.	Fünf Pfund Eibeben.
Mezza libbra d' olio.	Ein halbes Pfund Oehl.
Un quarto di formaggio.	Ein Viertel Käse.
Trenta centinaja di fieno.	Dreyßig Zentner Heu.
Una sessantina di paglia.	Ein Schober Stroh.
Un orologio d' oro.	Eine goldene Uhr.
Un candelliere d' argento.	Ein silberner Leuchter.
Un caldajo di rame.	Ein kupferner Kessel.
Un cucchiajo di stagno.	Ein zinnerner Eßfel.
Una palla di piombo.	Eine bleyerne Kugel.
Un' anello di tombacco.	Ein tombadener Ring.
Una casa di legno.	Ein hölzernes Haus.
Calze di filo, di cotone.	Zwirnene, baumwollene Strümpfe.
Fazzoletto da mettersi indosso di lana.	Wollenes Umhängtuch.
Un conte di Polónia.	Ein polnischer Graf.
Le Alpi di Stíria.	Die steyrischen Alpen.
La gazzetta di Vienna.	Die Wiener Zeitung.
Un rasojo d' Inghilterra.	Ein englisches Rasiermesser.
Una nave di Rússia.	Ein russisches Schiff.
La guerra di sette anni.	Der siebenjährige Krieg.
Un ragazzo di tre anni.	Ein dreijähriger Knabe.
La festa d' oggi.	Das heutige Fest.
La passeggiata di domani.	Der morgige Spaziergang.
L' avventura di jeri.	Die gestrige Begebenheit.
Le camere d' abasso.	Die untern Zimmer.
Il cortile di dietro.	Der hintere Hof.
La piazza d' avanti.	Der vordere Platz.
Gli ornamenti di sopra.	Die obern Verzierungen.

Fernere Uebungen über avere und essere mit
Benüßung der vorstehenden Wörter.

35.

Jener runde Thurm hat vier große Fenster. In jenem Schafstalle sind viele spanische Schafe. Jene Kaufleute haben schönes Tuch, gute Leinwand, guten Kaffee und schöne rothseidene Halstücher. Seyd ihr in jener großen Kirche gewesen? und habt ihr darin (vi) die schöne große Orgel gesehen? Der Kutscher hat einen großen Hut, einen schönen Mantel, eine schöne, rothe Weste, große Stiefel und große Schuhe gehabt. Seyd Ihr in jenem schönen Garten und in jenem schönen Spitale (spedale) gewesen? In jenem großen Spitale sind viele Kranke gewesen. Dein Onkel hat in seinem großen Zimmer drey schöne Spiegel, zwey

schöne nussbaumene (di noce) Schränke, zwey schöne Kirschbaumene (di cirieglio) Schubkästen und eine neue, schöne Uhr. In jenen Gläsern ist (v' è) Punsch. Das Kloster (monastéro) zu Klosterneuburg ist vom heil. Leopold, Markgrafen (Margrávio) von Oesterreich, im Jahre 1114 gestiftet worden (stato fondato). In dem Keller dieses großen Klosters ist (v' è) ein sehr großes Faß, welches 1000 Eimer enthält (che contiene). Aus den Fenstern dieses Klosters genießt man (si gode) eine schöne Aussicht (vedere) auf die Donau, auf den Bisamberg und auf die Ebenen (pianüre) um (intorno a) Korneuburg. Zur Rechten (alla destra) erblickt man (si vede — scorge) das weite (vasto) fruchtbare Marchfeld.

36.

In der St. Peterskirche zu Rom sind die Ueberreste (reliquie) des Leichnames (corpo) des heil. Petrus aufbewahrt (riservate). Der Tuchhändler D... hat sein Gewölbe auf dem St. Stephanöplaz, und wohnt (abita) in der (St.) Annagasse. Auf dem (St.) Michaelöplaz fahren beständig (passano frequentemente) viele schöne Wägen. Wir haben zwey silberne Leuchter, wie viel (quanti ne) habet ihr? Die Verzierungen in den obern Zimmern sind schöner (più belli) gewesen, als die (di questi), welche jetzt (che ora) in den untern Zimmern sind. Ich glaubte, daß dieß ein fünfjähriger Knabe sey. Er war in der Geschichte (storia) des siebenjährigen Krieges sehr bewandert. Der Kaufmann E... hat in seinem Gewölbe einen Zentner Reis, drey Zentner Kaffeh, einen halben Zentner Dehl, fünfzehn Pfund Eibeben, sechzig Stück Zuckerhüte (pani di zucchero), vier Stück Tuch (panni), zwölf Stück Leinwand, dreyßig Duzend Paar zwirnene und zwanzig Duzend wollene Strümpfe gehabt. Jene zwey ungarischen Soldaten haben in ihren (loro) Patronaschen viele bleyerne Kugeln gehabt. Was habet ihr hier? Ich habe drey Bierding Käse und anderthalb Pfund Butter.

37.

Wird jener Messerschmiedmeister (mastro coltellinajo) auch englische Rasier- und Federmesser haben? Dieser ungarische Graf wird vier schöne polnische Pferde haben. Werden jene Untertanen gehorsam seyn? Deine Schwester Mathilde wird ein liebenswürdiges Mädchen seyn. War euer Nachbar dienstfertig? Die Krankheit war ansteckend gewesen. Die rothen Schnupftücher werden in dem Schubkasten seyn. Wenn dieses Papier liniert wäre, würde ich es kaufen (la comprerei). Ich hätte noch meine zwey Paar gelben Handschuhe, wenn ich sie nicht (non li) verloren hätte (avessi perduti). Ich zweifle, daß er einen braunen Ueberrock hat. Die blauen Bänder wären schöner (più belli), wenn sie nicht so schmal wären. Ich hätte noch meinen grünen Hut, wenn er mir nicht gestohlen worden wäre (se non mi fosse stato rubato). Ich glaube nicht, daß du sechs weiße Hemden gehabt habest. Sie hatte veilchenblaue Bänder auf ihrem (sul suo) Hute. Jene Tyroler Bauern auf dem viereckigen Plaz hatten kurze Hosen (calzoni corti), graue (grigio) Strümpfe und Halbstiefeln (stivaletti). Die Soldaten der Alten (antichi) waren

mit länglichrunden oder runden Schildern bewaffnet (*armato*). Die polnischen Soldaten sollen (*si dice che*) spanische Pferde gehabt haben, Er konnte nicht unterscheiden (*distinguere*) ob der ungarische Wein besser (*migliore*) als der österreichische sey.

38.

Viele Schüler glauben, daß die italienische Sprache leichter (*più facile*) als die französische sey. Sey gefällig gegen Jedermann (*chichessia*). Kinder! seyd euern Aeltern und Lehrern gehorsam! Habet immer Fleiß und Aufmerksamkeit! Mir scheint, daß die Tinte zu dick sey. Wenn sie nicht ein schlecht erzogenes Mädchen wäre, würde sie jene wohl-erzogenen Kinder nicht verführt (*sedotto*) haben. Vor (*savanti, innanzi*) jenem schönen niedern Hause stehen (*stanno*) hohe Bäume. Er glaubt nicht, daß die zwey Häuser des Onkels in der Vorstadt Sch. sehr groß gewesen seyn. Die neuen Stiefel wären mir (*mi*) nicht zu klein, wenn ich nicht geschwollene (*gonfio, gonfiato*) Füße hätte. Die Stricke jenes Seilers (*funajuolo*) sollen sehr lang gewesen seyn. Unsere 4 Zimmer hatten einen getäfelten Boden. Unsere Nichte ist jetzt 17 Jahre alt, wie alt ist euer Neffe? Es ist besser (*E' meglio*) spät als nie (*tardi che mai*). Wer (*vi sono certuni che*) viel hat, will oft noch mehr haben (*ma vogliono aver ancor di più*). Wo habet ihr euer neues Kleid? Seyd ihr damit (*ne*) zufrieden? Bist du noch in Wien? Sie ist nicht mehr bey ihrer Tante. Der Herr K... hat viele Diener, ein schönes Haus, viel Geld, wenig wahre (*vero*) Freunde, viel Stolz (*orgoglio*) und wenig Verstand. Ich hatte wenig Geld als ich krank war. Warst du bey dem Grafen L., und hattest du das Vergnügen seine schönen Gemählde zu sehen (*di vedere*)?

39.

Als ich noch Geld hatte (*avendo io*), war ich sehr verständig (*intellettuale*) und klug; und jetzt, da ich arm bin (*essendo io*), und weder Geld noch Gut habe, sagt man, ich sey dumm und unklug. Allein (*ma*) ich glaube, daß ich dumm und unklug war, als ich noch Geld hatte, sonst (*altrimenti*) würde ich jenen Freunden nicht geglaubt (*creduto*) haben, die sagten (*che dissero*), daß ich verständig und klug sey. Ihr hattet wenig Klugheit, weil ihr nicht sparsam waret. Viele hatten als Kinder (*nella gioventù*) Gelegenheit Vieles zu lernen (*d' imparare*); und doch (*peró*) sind sie jetzt dumm und unwissend, weil sie sehr faul und ungehorsam waren. Werdet ihr gegen (*con*) alle Menschen lieblich (*umano*) seyn? Habe Geduld mit jenem alten Manne! Sey wohlthätig (*benefico*) gegen Unglückliche! Lasset uns beschneiden (*discreto*) seyn! Wenn du klüger wärest, hättest du nicht so viele Feinde. Viele Menschen wären geschickter, wenn sie in ihrer Jugend fleißiger gewesen wären. Manche Leute (*certuni*) würden nicht so leichtgläubig seyn, wenn sie mehr Erfahrung (*esperienza*) hätten. Er hätte zu leben (*di che vivere*), wenn er nicht so verschwenderisch gewesen wäre.

C e s e ũ b u n g e n .

XVII.

Il mio vicino ha molti amici, perchè ha molto danaro e buon vino. I suoi fratelli hanno belle case, gran giardini e molti adulatori; ma hanno anche molti debiti. Essi sono più ricchi e più stolidi, ma non sono tanto contenti e tanto felici che noi. Voi avete bei libri, molti servi, ma non avete cervello. Io aveva un buon maestro, e in lui un' amico fedele e stimabile; egli era sempre contento di me, ed io lo era anche di lui. Mio fratello ebbi jeri il piacere di rivedere il suo maestro primiero, e ne fu rallegrato sommamente. Quanto felice sarei adesso, se mi fossi attenuto nella mia gioventù al consiglio di mio padre; io avrei una buona carica ed alquanto denaro, e sarei lieto e stimato. L' orologio non si sarebbe fermato, se io l' avessi caricato a tempo.

Débiti, Schulden — stólido, dumm — cervello, Verstand — fedele, treu — di rivedere, wiederzusehen — primiero, ehemáhlig — sommamente, höchlich — attenuto, gehalten — il consiglio, der Rath — carica, Amt — alquanto, etwas — lieto, froh.

XVIII.

Il temporale di jeri fu terribile. Adesso i temporali sono frequenti. La pioggia rinfrescherà l' aria. Le piogge troppo abbondanti hanno fatto alzare il prezzo del formento. L' amministrazione pubblica fissa i prezzi delle derrate di prima necessità. L' avviso che avete ricevuto è falso. Un vento furioso ha sradicato quasi tutti gli alberi. Jeri l' altro io sono caduto ed ho un ginocchio tutto ammaccato. Dunque siete caduto sulle ginocchia. Sicuramente; e sono caduto sopra un sasso; la contrada era piena di sassi. Ho perduto un anello. Io non porto anelli. Quando le zie di Battista vengono quà, giuochiamo alle carte. I giuochi di scacchi e di bigliardo sono i più dilettevoli. Avete l' occhio dritto gónfio. Non posso nè scrivere nè leggere, perchè ho male agli occhi.

Temporale, Gewitter — terribile, schrecklich — frequente, häufig — rinfrescherà, wird erfrischen — abbondante, häufig, zahlreich — fatto alzare, erhöht — formento, Weizen — amministrazione pubblica, Regierung — fissa, bestimmt — derrata, allerley Waren — sradicato, entwurzelt — caduto, gefallen — ammaccato, zerstoßen, zerquetscht — sasso, Stein — contrada, Gasse — l' occhio dritto, das rechte Auge — gónfio, geschwollen.

Nothwendige Redensarten über das Zahlwort in Bezug auf die verschiedenen Rechnungsarten.

Avete già appreso l' aritmética?	Haben Sie schon rechnen gelernt?
Per ora no; ma mio fratello	Noch nicht; allein mein Bruder Carl
Carlo è un buon' abbachista	ist ein guter Rechenmeister.
— computista	

<p>La sorella Terese apprende ora l'addizione, ovvero il sommare, che va fatto così: 3 e 4 fa sette. Cinque e nove fa quattordici. Dodici e tre fa quindici. Oggi a otto apprenderà il sottrarre, che va fatto nel seguente modo: Da 6 levandone 2, resta 4. Da undici levandone tre resta otto. Il signor maestro ci ha promesso d' insegnarci domani a quindici il moltiplicare, ovvero la moltiplicazione, che va fatto come segue: Un via uno fa uno *). Due via due fa quattro, ovvero: due via due, quattro. Tre via nove fan ventisette. Dieci via dieci fa cento. Dieci via cento fa mille. Il signor maestro disse jeri ai suoi scolari: Carissimi! avete già fatto molti progressi nell' aritmetica; quindi voglio insegnarvi un' altra spezie d' abbaco, chiamasi la divisione, ovvero il dividere, che va fatto come segue: Tre in dodici quattro volte. Cinque in quaranta cinque, nove volte. Otto in settanta quattro, nove volte, restan due. Come sta 3 a 9, così sta 6 a 18, ovvero: Il 3 a 9 sta come il 6 a 18.</p>	<p>Die Schwester Theres lernt jetzt das Addiren, welches so gemacht wird: 3 und 4 ist 7. 5 und 9 ist 14. 12 und 3 ist 15. Heut über 8 Tage wird sie das Subtrahiren lernen, welches folgendermaßen geschieht: 2 abgezogen von 6, bleiben 4. 3 abgezogen von 11, bleiben 8 — 3 von 11 bleibt 8. Der Herr Lehrer hat uns versprochen, uns morgen über 14 Tage das Multipliciren, oder die Multiplication zu lehren, welche gemacht wird, wie folgt: 1 Mahl 1 ist 1. 2 Mahl 2 ist 4. 3 Mahl 9 ist 27. 10 Mahl 10 ist 100. 10 Mahl 100 ist 1000. Der Herr Lehrer sagte gestern zu seinen Schülern: Meine Lieben! ihr habet schon viele Fortschritte im Rechnen gemacht; daher will ich euch eine andere Rechnungsart lehren, welche man die Division oder das Dividiren heißt, und folgender Maßen geschieht: 3 in 12 ist 4 Mahl enthalten. 5 in 45 ist 9 Mahl enthalten. 8 in 74 geht 9 Mahl bleiben 2. 3 verhält sich zu 9, wie 6 zu 18.</p>
--	---

*) Eine außerordentlich fruchtbringende Uebung im Zahlensprechen und Schreiben ist diese, daß man den Schülern das Einmableins öfters schreiben und auswendig hersagen läßt, was bey keinem Schüler einer Schwierigkeit unterliegt.